

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangs-bezeichnung	UX & Service Design
Abschlussgrad	M.A.
Anzahl ECTS	120/ 90/ 60
Regelstudienzeit	4/ 3/ 2 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Jurgen Faust
Gutachtergruppe	<p>Fachexpertin: Prof. Dr. Sabine Junginger, Hochschule Luzern, Design Management, Design Thinking as Method and Principle</p> <p>Praxisexperte: Markus Oliver Schmitt-Fumian, Geschäftsführer SCHMITTFUMAIN Product Engineering & Consulting</p> <p>Studentischer Gutachter: Katharina Maigatter, TU Chemnitz, Bachelor Medienkommunikation</p>
Hauptunterrichtssprache	Englisch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilan-spruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Fernstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Der Fernstudiengang „UX & Service Design“ M.A. beschäftigt sich mit der Gestaltung des Gesamterlebnisses der Nutzer:innen. Dieses umfasst alle Erfahrungen mit einem Produkt oder Service. Das Produkt ist heutzutage vielfältig und reicht von materiellen Gütern wie Möbeln über immaterielle Güter wie den Service im Restaurant bis hin zu digitalen Artefakten wie Interfaces.</p> <p>Im Studiengang lernen die Studierenden, die Interaktion mit digitalen Systemen zu gestalten. Sie haben die Wahl, ob sie ihr Wissen und Ihre Kompetenzen im UX oder Service Design vertiefen. Durch die von ihnen gestaltbaren Projekte können die Studierenden individuelle Schwerpunkte setzen. Die Praxisausrichtung des Studiengangs hilft dabei das neu erworbene Fachwissen mit Blick auf die aktuellen Anforderungen des Service sowie UX-Designs einzuordnen und im Praxiskontext zu reflektieren.</p> <p>Als potenzielle Führungskräfte nutzen die Studierenden Ihr Know-how aus beiden Disziplinen, um Designprozesse zu organisieren und kontrollieren. Die Perspektive des Service Design fördert den ganzheitlichen Blick auf Prozesse innerhalb von Unternehmen und wie diese zu einem Gesamterlebnis der Kund:innen beitragen. Service Design bildet die Schnittstelle zwischen Business, Marketing, Design und Technologie. Die Studierenden lernen, Forschungsmodelle und die zugehörigen Methoden an dieser Schnittstelle zu recherchieren, bei Bedarf anzupassen und wenn notwendig, neue Methoden zu entwickeln.</p>

II. Bewertung der externen Beteiligten

<p>Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkVO bzw. BlnStu-dAkkV</p>	<p>Formale Kriterien erfüllt Teilweise erfüllt X Nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien erfüllt X Teilweise erfüllt Nicht erfüllt</p>
<p>Bewertung</p>	<p>Insgesamt bewertet das Gutachtergremium die Konzeption des Studiengangs als schlüssig. Die Kompetenzziele sind klar und verständlich formuliert. Die Fach- und Methodenkompetenzen sind ausgewogen verteilt. Lediglich regt das Gutachtergremium an, bei den Kompetenzziele das für den Service Design zentrale Thema „Touchpoints“ verstärkt aufzugreifen.</p> <p>Die Thematik (Public)-Service hat bereits einen hohen Stellenwert bei der Konzeption des Studiengangs. Um hierbei auch die öffentliche Verwaltung zu berücksichtigen um somit die Zielgruppe des Studiengangs zu erweitern sieht das Gutachtergremium die Möglichkeit nicht nur die Kund:innenperspektive sondern auch explizit die Bürger:innen bei der Betrachtung im Blick zu halten. Hierbei könnte eine Differenzierung der beiden Begrifflichkeiten nützlich sein.</p> <p>Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum aufgegriffenen Inhalte als gewährleistet an. Es begrüßt die hohe Innovationskraft des Studiengangs mit dem primären Fokus auf Design-Themen und sieht somit den betriebswirtschaftlichen Anteil des Studiengangs als ausreichend. Der Abschlussgrad sowie die Abschlussbezeichnung sind stimmig in Bezug auf die gewählten Inhalte. Bezüglich des Abschlussgrad des Studiengangs regt das Gutachtergremium an darüber nachzudenken einen Doppelabschluss mit dem verwandten Studiengang „Design Management“ M.A. anzubieten. Hierfür empfiehlt es die fachspezifischen Module des Studiengangs „Design Management“ M.A. in den Wahlbereich dieses Studiengangs aufzunehmen.</p> <p>Durch das erläuterte Studienmodell (Fernstudium) der SRH Fernhochschule – The Mobile University wird die Prüfungslast und -dichte als angemessen gesehen. Um dem gestalterischen Aspekt des Studiengangs noch stärker gerecht zu werden, regt das Gutachtergremium an, das Portfolio der Prüfungsformen um weitere Formate zu ergänzen, um den Studierenden erweiterte methodische Kompetenzen im Rahmen der Prüfungsformen zu ermöglichen.</p> <p>Es wurden Zielgruppen für den Studiengang festgelegt wie auch die angestrebten Berufsfelder, in denen die Absolvent:innen tätig sein können, definiert. Diesbezüglich regt das Gutachtergremium an, dass bei der Zielgruppe der öffentliche Sektor (öffentliche Verwaltung, Stiftungen und NGOs) stärker berücksichtigt werden könnten. Die Positionierung auf dem Bildungsmarkt wie auch gegenüber den Wettbewerbern (insbesondere im Fernstudienangebot) wurde schlüssig dargestellt. Das Gutachtergremium hat keine Zweifel an einer zu vermutenden hohen Nachfrage dieses Studiengangs.</p> <p>Das Curriculum ist nach Ansicht des Gutachtergremiums auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem, breit aufgestelltem Profil ausgerichtet und es hat keine Zweifel, dass die Berufsbefähigung der Absolvent:innen erreicht wird. Da mit diesem Studiengang auch internationale Studierende angesprochen werden sollen regt das Gutachtergremium an auch weiterhin den internationalen Stellenbedarf und die Entwicklungen in diesem Bereich zu fokussieren.</p> <p>Für den Studiengang stehen ausreichend qualifizierte personelle Ressourcen sowie auch eine sächliche Ausstattung zu Verfügung. Lediglich regt das Gutachtergremium im Zuge dieses neuen Studiengangs an, die Online-Bibliothek auf</p>	

	<p>englischsprachige und designspezifische Literatur auszuweiten. Des Weiteren sieht es die Möglichkeit den Zugang zu „FabLabs“ oder „MakerSpaces“ einzuführen, um somit eine Einbindung in Organisationen in diesem Studiengang zu stärken. Das Gutachtergremium hat keine Zweifel, dass die Studiengangsziele durch die geschaffenen Rahmenbedingungen erreicht werden können.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Innerhalb der Formalprüfung wurde folgender Sachverhalt bemängelt, welcher von der SRH Akkreditierungskommission als Auflage festgelegt wurde:</p> <p>Es muss dargelegt werden, wie sich die Abschlussmodule der drei Varianten (60/90/120 ECTS) unterscheiden und den unterschiedlichen Workload rechtfertigen (bei identischer Modulbeschreibung und identischem Umfang der Thesis).</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfertigung der Vorstudie 2. Beratung mit der Hochschulleitung 3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board 4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe) 5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation 6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen 7. Formalprüfung durch das QM Board 8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>